

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 140. Donnerstag, den 17. November 1831.

**Bekanntmachung.**

Bei der durch die Erledigung einer Zugführerstelle in der 9. Compagnie der hiesigen Communalgarde veranlaßten neuen Wahl ist

Herr Heinrich Kretschmann, Kaufmann,  
durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer erwählt und von dem Communalgarden-Ausschusse als solcher bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jed's Betheiligten bereit.

Leipzig, den 16. November 1831.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.  
F. Brockhaus, Vice-Commandant.

Das wunderbare Verhältniß der beiden Geschlechter.

1) Bei den Thieren hat in der Regel das weibliche Geschlecht in der Zahl ein bedeutendes Uebergewicht über das männliche; 2) bei dem Menschengeschlechte allein steht das Gesetz fest, daß das männliche Geschlecht ursprünglich einen kleinen Ueberschuß über das weibliche hat, der sich wie 21 zu 20 verhält, aber schon vor dem vierzehnten Jahre sich wieder aufhebt, und die völlige Gleichzahl der Geschlechter herstellt; 3) dieses bestimmte Verhältniß ist über die ganze Erde verbreitet, und in allen Himmelsstrichen das nämliche; sonach auch die Gleichzahl beider Geschlechter, die darauf beruht; 4) bei einzelnen Familien zeigt sich keine Spur von dieser Gleichzahl; 5) bei mehreren Familien, die zusammen wohnen, tritt sie nach einer Reihe von 10 bis

20 Jahren hervor; 6) bei Massen von 10,000 Menschen alle Jahre; 7) bei Massen von mehreren 50,000 Menschen alle Monate; 8) bei Massen von mehreren 100,000 Menschen alle Wochen; 9) bei 10 Millionen jeden Tag. 10) Das diese Gleichzahl bestimmende Gesetz liegt höher, als die Gesetze des individuellen Lebens; höher, als die Gesetze der Erdenphysik. Es läßt sich weder aus diesen, noch aus den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit erklären. Es gehört der Gattung an, und zeigt von einer höhern Ordnung der Dinge der Natur.

**Bemerkenswerthes.**

Cunninghams Reise nach Neu-Südwallis, für die Jugend bearbeitet von Karl Friedr. Diebisch, Dekan u. in Dohring, mit 4 Abbild., Leipzig, in der Kayser'schen Buchhandl., 158 S., sauber gebunden, ist so eben erschienen, und verdient als ein angeneh-

mes, nützliches Weihnachts- oder Geburtstags-  
geschenk für alle Kinder empfohlen zu werden,  
welche bereits einige Fortschritte in der Erdkunde  
gemacht haben. Es bildet das dritte Bändchen  
des „Taschenbuchs der neuern für die  
Jugend bearbeiteten Entdeckungsbrei-  
sen“ in demselben Verlage, dem noch drei  
gleiche nachfolgen, und welche alle sechs für  
Subscribenten 4 Thlr. kosten.

in der Neukirche:	Mitt.	Hr.	M. Volbeding,
	Besp.	=	D. Bauer,
	Schluß	=	Hindenburg;
	Verb.	=	M. Kris,
	Früh	=	M. Eöfner,
zu St. Petri:	Besp.	=	M. Kris;
	Verb.	=	M. Leuschner,
	Früh	=	M. Wolf,
zu St. Pauli:	Besp.	=	M. Volbeding;
	Früh	=	Prof. Rüdler,
	Besp.	=	M. Kunze;
zu St. Johannis:	Verb.	=	Apel,
	Früh	=	M. Wünsch,
	Besp.	=	Blüthner;
zu St. Georgen:	Verb.	=	M. Hänsel,
	Früh	=	M. Hänsel,
	Besp.	=	Brohm;
zu St. Jacob:	Früh	=	M. Adler;
Katechese in der Freischule:		=	Jacob;
reform. Gemeinde:	Früh	=	Pastor Blaf.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am zweiten Bußtage predigen:

zu St. Thomá:	Verb.	Hr.	M. Siegel,
	Früh	=	D. Großmann,
	Mitt.	=	D. Klinkhardt,
	Besp.	=	D. Goldhorn,
	Schluß	=	Moses;
zu St. Nicolai:	Verb.	=	M. Simen,
	Früh	=	D. Rüdler,

Redacteur: D. G. W. Becker.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Literarische Anzeige. Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist so eben er-  
schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Der Simonismus und das Christenthum,**  
oder beurtheilende Darstellung der simonistischen Religion, ihres Verhältnisses zur  
christlichen Kirche und der Lage des Christenthums in unserer Zeit. Von  
D. K. G. Bretschneider. gr. 8. geheftet 22 Gr.

**S u b s c r i p t i o n s - A n z e i g e.**

Seit 13 Jahren, während welchen ich mich ausschließlich mit der Theorie der Handels-  
wissenschaft beschäftigte, war es mein Lieblingsbestreben, die Vollkommenheiten der doppelten  
italienischen Buchhaltung mit der Kürze der einfachen zu verbinden, und ich schmeichle mir,  
so wenig auch meine ersten Versuche dem Zwecke entsprachen, durch rastloses Nachdenken diese  
Aufgabe gelöst zu haben.

Die hierdurch entstandene Methode gewährt folgende Vorzüge:

- 1) Sie ist leicht faßlich;
- 2) auf jedes Geschäft anwendbar;
- 3) erfordert wenig Arbeit: denn sie bedarf, außer den Büchern der einfachen Buchhaltung,  
nur:
  - a) eine veränderte Einrichtung des ersten Notizbuchs,
  - b) ein besonderes Hauptbuch, in welchem jedoch nur drei — in den weitläufigsten Ge-  
schäften höchstens vier — Folien benutzt werden, welche mehrere Jahre ausreichen  
(das Hauptbuch der einfachen Buchhaltung wird dann Conto-Currentenbuch);
- 4) gewährt, vermöge dieser Kürze und Einfachheit, verbunden mit aller Vollkommenheit und  
Vollständigkeit der doppelten italienischen, eine noch weit bequemere Uebersicht als diese.

Um nun diese Methode zur allgemeinen Nuzanwendung der Deffentlichkeit zu übergeben, habe ich solche unter dem Titel:

**Die vereinfachte doppelte italienische Buchhaltung,**

für den Druck bearbeitet.

Die Herausgabe kann unter folgenden Bedingungen geschehen:

Zu Sicherstellung der Druckkosten wähle ich den Weg der Subscription, zu 1 Thlr 8 Gr. pr. Exemplar, welche bei der Ablieferung bezahlt werden, und ersuche Alle, welche sich dafür interessiren, solche durch gütige Unterzeichnung zu unterstützen, da der Druck von der Deckung der Kosten abhängt.

Unterschriften werden bei mir, sowohl persönlich als durch Briefe, angenommen.

Dresden, im November 1831.

Carl David Fort,

Kaufmann und Lehrer der Handelswissenschaft, große Brüdergasse Nr. 290, im 4ten Stock.

In Leipzig wird hierauf Subscription angenommen bei der

Commissions-Anstalt von C. L. Blatspiel, Burgstraße Nr. 138.

**Conversations = Stunden.** Ein Engländer von Bildung ist entschlossen, einen Abend in der Woche der Unterhaltung in seiner Muttersprache zu widmen. Wer an diesem geistreichen Vergnügen Theil zu nehmen wünscht, wende sich gefälligst an C. A. L o u i s in der goldnen Säge.

**Sprachunterricht.** Es werden noch einige Herren zu einem sechsmonatlichen Course über englische Sprache gesucht. Auch kann man unter annehmbaren Bedingungen die italienische, französische, holländische und dänische Sprache erlernen, und ist das Nähere zu erfahren im Lehmann'schen Garten, neben der Barfußmühle, im Hintergebäude, bei Mad. Große.

**Empfehlung.** Alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen etc., linirt das Buch à 1 bis 6 Gr. fortwährend ganz gut und schnell Gottlob Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 659.

**Empfehlung.** Außer den bekannten Sorten rothen und weißen Weinen kann ich jetzt vorzüglich

feinen Medoc à 10 Gr. die Bouteille,  
alten Malaga à 14 Gr. die Bouteille,

in Gebinden und Duzenden billiger, empfehlen.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

**Empfehlung.** Berliner Dampf-Chocolade. ff. Vanille Nr. 1. à 16 Gr., Nr. 2. à 18 Gr., Nr. 3. à 12 Gr., feinste mit Gewürz Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., Nr. 4. à 7 Gr., feinste Gesundheits-Chocolate mit Zucker Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., dergleichen ohne Zucker Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., Gersten-Chocolate 12 Gr., isländische Moos-Chocolate 12 Gr., Alles pr. richtiges Pfund; auf 5 Pfd. wird  $\frac{1}{2}$  Pfd. Rabatt gegeben.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

**Empfehlung.** Eine kleine Partie feine englische wollene Fingerhandschuhe, so wie eine Partie Hamburger Shawls, für Damen und Herren, so wie auch für Kinder, empfiehlt  
C. F. Fränkel.

Markttags auf dem Markte, von der Petersstraße auf den Markt herein, die zweite Bude.

**Empfehlung.** Ich empfing ein Commissionslager von gestrickten wollenen Strümpfen und Jacken, welche zu billigen Preisen empfehle.

Gustav Schwarze, Reichstraße Nr. 547, neben der Salzmeße.

**Empfehlung.** Gute Saalpflaumen, à Ctnr. 4 Lbr., à Pfd. 1 Gr., empfiehlt die Materialhandlung von **Raymund Baumeyer**, im v. Bülow'schen Hause, Reichstraße Nr. 579.

**Empfehlung.** Alle Sorten französische und kölnische Schießpulver, Goslaer Blei und Schrote, französische Flintensteine, Zündhütchen, Flintensprosse und Salpeterschwamm, empfiehlt zu billigen Preisen **J. G. Wolffs** seel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

**Holz=Verkauf.** Gutes Birken-, Buchen- und Kiefernholz ist in ganzen, halben und Viertelklastern zu haben bei **H. Burkhardt**, Gerbergasse, goldne Sonne.

**Verkauf.** Ein Windofen mit kupfernem Kessel, circa 50 Maas haltend, ist billig zu verkaufen in der Weinhandlung unter Nr. 11.

**Verkauf.** Eine Partie gefütterte und ungefüttete Strumpfwaren liegen in Commission, und werden billig verkauft in der **Meyer'schen** Handlung, Thomasgäßchen Nr. 188.

**Verkauf.** Eine Partie engl. Kattune in verschiedenen Mustern sind so eben angekommen und werden verkauft von 1 $\frac{3}{4}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr. pr. Elle, bei **Ernst Seiberlich**, Peterstraße Nr. 36.

**Verkauf.** Ein Partiechen Goldperlen liegen sehr billig zum Verkauf in der **Meyer'schen** Handlung, Thomasgäßchen Nr. 188.

**Verkauf.** Es steht ein Clavier billig zu verkaufen, und ist zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 25, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein als Meisterstück getriggter Schreibsecretär vom schönsten Mahagoniholz zu einem verhältnißmäßig billigen Preise, bei **E. Stephani**, Tischlermeister, Gerbergasse Nr. 1166.

### H a n d s c h u h e.

Ein vorzüglich schönes Sortiment von glacirten Handschuhen, von dem feinsten und dauerhaftesten Leder, in den schönsten Farben, mit neuen Verzierungen, so wie auch eine ganz vorzügliche Auswahl mit Leder gefütterte und sauber gearbeitete, sowohl für Kinder, als auch für Damen und Herren, empfiehlt **Ernst Wilhelm Kürsten**.

**Von den beliebten engl. Tricot=Handschuhen in Baumwolle und Wolle,** in den neuesten Modefarben, ist wieder Vorrath angekommen bei **Ernst Wilhelm Kürsten**.

**Rosa = Zephrwolle,** etwas ausgezeichnet Schönes, erhielt und macht Stickerinnen darauf aufmerksam **Ernst Wilhelm Kürsten**.

**Flech = Strumpfwaren,** in weiß und in graumelirt, für Damen, Herren und Kinder, erhielt so eben wieder in schönster Auswahl **Ernst Wilhelm Kürsten**.

### O f e n = V e r k a u f.

Die Defen aus der Thonwarenfabrik der Herren Gebrüder Günther in Döhlen bei Dresden sind eben so ausgezeichnet durch ihre geschmackvollen Formen, als durch die Benutzung aller Erfahrungen der Erwärmungslehre. Sie vereinigen insbesondere die Vorzüge der

Berliner Defen mit dem der schnellen Heizung und der größten Holzersparniß. Um nun dem Bedürfnis von Leipzig und der Umgegend desto besser zu entsprechen, haben die Eigenthümer eine Sammlung Zeichnungen ihrer Fabrikate bei den Herren Pietro del Vecchio niedergelegt, welche zu Annahme von Bestellungen bereit sind und für die billigste Ausführung Sorge tragen werden.

**G u s t a v D e h l e r,**

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfehlte eine bedeutende Auswahl quadr. engl. Merino's (Plaid's) in geschmackvollen Mustern und guter Qualität zu besonders billigem Preise.

**Domingo=Cigarren Nr. 3, à 100 Stück 16 Gr.,**

sind wieder angekommen. F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Smyrnaer und Poleser Feigen=Verkauf.**

Ich empfang wieder eine Partie Feigen, so wie auch runde und lange Lampertsnüsse, die ich zu billigen Preisen verkaufe. M. Sever, in der Burgstraße Nr. 136.

**Traubenrosinen=Verkauf.**

Ich empfehle eine Partie Traubenrosinen, die ich zu einem niedrigen Preise verkaufe. M. Sever, in der Burgstraße Nr. 136.

**C a c a o = M a s s e,**

nach D. Mönch's Arzneimittellehre von gekochtem Cacao bereitet, à Pfd. 8 Gr.

Dieselbe mit feinem Zucker versetzt 8 Gr.

Beide Sorten lösen sich beim Kochen rein auf, indem dieselben von den besten, vom Kelche befreiten Cacaobohnen bereitet sind.

Klare Chocolate à Pfd. 3 Gr.

E. D. Kùlbels Chocolatenfabrik, in Leipzig im Thomasgäßchen.

Vorstehende Chocolate ist auch zu haben in der Material- und Tabakhandlung von

**Carl Friedrich August Götte,**

auf der Grimma'schen Gasse, an der Ecke der Nicolaisstraße.

**S t r o h h ü t e**

werden schnell und schön gefärbt und jede daran verlangte Veränderung vorgenommen bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

**Die kön. sächs. concess. Fabrik chemisch pharmac. Präparate und Farben**

von

**J. E. Devrient in Zwickau**

empfehlte als ein vorzügliches Lustreinigungsmittel und Schutzmittel gegen Ansteckungsstoffe ein, nach neuen Principien zusammengesetztes

**Essig - Räucherpulver,**

welches, in geringer Quantität angewandt, die Zimmerluft mit einer Atmosphäre von gasförmiger Essigsäure erfüllt.

Die vortrefflichen Eigenschaften desselben lassen bei den jetzt anscheinend abnormen Verhältnissen der Zusammensetzung der atmosphärischen Luft, als die prädisponirende Ursache der uns bedro-

henden Cholera, um so mehr eine recht allgemein verbreitete Anwendung wünschenswerth erscheinen, als es hinsichtlich seiner, in einer geringen Menge concentrirter Wirkung, alle übrigen Mittel, welche bisher zur Eßigräucherung dienten, an Intensität übertrifft. Letzteres ist besonders der Fall mit Rücksicht auf das Luftreinigungspulver des Wiener Chemikers Ludwig (bestehend aus, mittelst starker Schwefelsäure verkohlter und demnächst mit Eßigsäure getränkter Holzspähne), welches die in öffentlichen Blättern angepriesenen Eigenschaften in so geringem Grade besitzt, daß dreißig Theile desselben erst die Wirkung eines Theiles des von uns zusammengesetzten feinen Pulvers äußern. Vor der Chlor-Räucherung hat dasselbe in sofern den Vorzug, als es bei gleicher Wirksamkeit weder beschwerend für die Brust ist, noch die Metalle, wie jene, angreift.

Die von unserm hochverdienten Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus anerkannte Zweckdienlichkeit, so wie die vom Herrn Professor D. Ravius in seiner „allgemeinen Cholera-Zeitung“ enthaltene Anerkennung der erwähnten vorzüglichen Wirkung dieses Mittels, veranlassen uns um so mehr, dieses Eßig-Räucherpulver mit Recht einer allgemeinen Empfehlung werth zu halten.

Um die Anwendung desselben möglichst gemeinnützig zu machen, verfertigen wir ein Eßig-Räucherpulver für Krankenhäuser und solche große Räume und Zimmer, in denen viele Menschen sich beisammen aufhalten müssen, und ein dergleichen für kleinere Wohn- und Schlafzimmer, und verkaufen Ersteres, nebst Gebrauchs-Anweisung, in Flaschen zu 1 Pfund à 12 Gr., und Letzteres, welches zugleich einen angenehmen Parfüm mit verbreitet, in Flaschen zu 16 Gr. pr. Pfund. Beides auch in ½ Pfund Flaschen. Briefe erbittet man sich franco.

In Leipzig ist dieses Eßig-Räucherpulver zu haben auf dem Comptoir von  
J. Adolph Träger.

### Verkauf neuer großer trockner Morcheln.

Ich erhielt eine Sendung Morcheln, die ich als sehr gut und auch billig empfehlen kann.  
M. Sever, in der Burgstraße Nr. 136.

Dienst-Anerbieten. Ein arbeitsames Dienstmädchen von auswärts, mit guten Attestaten versehen, die Reinlichkeit und Ordnung liebt und mit der Wäsche umzugehen versteht, kann zu Weihnachten bei zwei einzelnen Leuten in einen ruhigen Dienst treten. Das Nähere zu erfragen in Nr. 1434 im Halle'schen Zwinger, in der Gypsfabrik, 2 Treppen.

Gesucht werden einige in Verfertigung der Cigarren erfahrene Arbeiter. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine geschickte gute Köchin zu nächste Weihnachten. Wo? erfährt man durch das Versorgungs-Comptoir M. Stock (auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262.)

Gesuch. Es wird ein starker arbeitsamer Mann als Hausmann gesucht, am liebsten ein Zimmermann. Zu erfragen beim Herrn Kaufmann Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mann, welcher vor Kurzem seine militärische Laufbahn verlassen hat und eine correcte Hand schreibt, wünscht auf einem Comptoir als Copist oder Markthelfer angestellt zu werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Copist Carl Schmidt, Preußergäßchen Nr. 45.

Vermietbung. Ein Familienlogis in der zweiten Etage, von fünf Stuben mit zwei Kaminen, drei Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist sogleich zu vermietben, und das Nähere ist zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 18, bei Herrn Ludwig.

Vermiethung. Ein Pferde stall, nebst Heu- und Strohboden, ist zu vermieten in Nr. 223 in der Fleischergasse.

Vermiethung. Eine feuerfeste, gewölbte Niederlage ist auf kürzere oder längere Zeit billig zu vermieten. Näheres in der weissen Taube parterre.

Vermiethung. Zu 30 Thlr. jährlich steht ein kleines Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen im Sporergäßchen Nr. 86, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine Stube, nebst Kamin, ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 96.

Vermiethung. In Nr. 728 ist die dritte Etage zu vermieten und kann zu Weihnachten bezogen werden.

Vermiethung. Die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 2 großen und 3 kleinen Stuben, Küche, Keller, Alkoven und Kammern, ist zu künftige Ostern zu vermieten auf dem Brühl im Tiger, und in der ersten Etage nähere Nachricht zu haben bei  
Fr. Chr. Dürr.

Vermiethung. In der Johannisvorstadt ist ein kleines Logis zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere beim Maurermeister Grunert, Glockenstraße Nr. 2.

Vermiethung. Ein in der besten Lage der Stadt nahe am Markte befindliches, sehr geräumiges und gut eingerichtetes Familienlogis, zweite Etage, ist zu Ostern, mit oder ohne Meubles, zu vermieten; auch kann dasselbe, wenn es gewünscht wird, sogleich bezogen werden.  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethungen, theils für jetzt, theils für nächste Ostern.

Ein gut gelegenes Handlungsgewölbe, wobei eine Schreibstube und Vorrathskammer, in gleichen auch Niederlage, Böden und Keller. Unmittelbar befindet sich auch dabei ein hübsches Familienlogis von 2 Stuben, Alkoven, Vorhaus, Küche und Keller; fast Alles unter einem Verschluss. Ferner in diesem Hause zur Vermietung: Ein geräumiges Local zu einer Meublerhandlung, mit einer Arbeitsstube, wobei auch ein Familienlogis. Diese Localitäten eignen sich auch zu einer Gastwirthschaft, weil nöthigenfalls Stallung dazu gegeben werden kann. Das Nähere Nr. 869 beim Wirth daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube, mit der Aussicht auf die Promenade, an ledige Herren. Fleischergasse Nr. 243, nahe am Barfußpörtchen, eine Treppe hoch, zu erfragen.

\* \* \* Morgen Abend verspeise ich frische Wurst, und lade Liebhaber von dergleichen hiermit ganz ergebenst ein.

A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Sonntag, den 20. November, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu alle meine werthgeschätzten Bekannten und Freunde ganz ergebenst ein.

Schröder, auf der Windmühlengasse.

Einladung. Auf nächsten Sonntag und Montag, den 20. und 21. November a. c., ist Kirmeß zu Lützschena. An beiden Tagen wird Abends portionenweise warm gespeist; die Herren Musiker des zweiten Schützenbataillons werden dabei musiciren. Dieß zur Bekanntmachung meiner Freunde und Gönner. Lützschena, den 15. November 1831.

Ernst Carl Reinhardt.

Anzeige. Dienstag und Freitag zum Speckfuchen, und alle Sonn- und Festtage zu Bouillon, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch  
 J. G. Heinicke, Burgstraße, alte Baderei Nr. 144.

Verloren. Nach den von dem Stud. theol. Otto Ferdinand Vierzig, aus Ortrand, und dem Stud. jur. Julius Oskar Degen, aus Johannegeorgenstadt, erstatteten Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 2191 und 2474 bezeichneten Wohnungskarten verloren. Zur Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Karten in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.  
 Leipzig, den 16. November 1831.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Verloren wurde Sonntags, den 13. d. M., bei dem Thee dansant des Bürgervereins, ein Armband, mit Bronzeschloß und 5 Reihen Granaten. Der Finder desselben wird höflichst ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe des Hrn. Schott abzugeben.

An Henriette Geier in Leipzig.

Verzage im Sturme des Wetters nicht.  
 Bald erfreut Dich der Sonne mildstrahlendes  
 Licht. — —  
 Es bringt ins Herz Dir Frieden und Ruh,  
 Und heilt die schmerzende Wunde Dir zu.

Nicht immer toben des Sturmes Gewalt;  
 Bald sind die schrecklichen Feinde überwallt;  
 Dann lächelst Du über Deine Furcht und Graun,  
 Kannst ruhig in die Vergangenheit schau.  
 N... N....

### Thorzettel vom 16. November 1831.

<b>S r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Mad. Geyer u. Dr. Duolsch, von Schleuditz und Soffa, unbestimmt.	
Vormittag			<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	U.
Die Dresdner reitende Post		6	Gestern Abend.	
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. v. Zandt, v. Meissen, bei v. Lindenhal		7	Die Zena'sche fahrende Post	6
Nachmittag			Alle. André, v. Raschwitz, in St. Wien	7
Hr. Rfm. Freund, v. Blankenhayn, im D. de Pol.		1	Nachmittag.	
Hr. Hblsm. Leopold, v. Dessau, im Schwan.			Hr. Hblsm. Gänther, v. Mücheln, bei Baber	4
Hr. Commis Rivius, v. hier, v. Wurzen zurück.			<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
Alle. Eckhardt, v. Wurzen, bei Schmidt.			Gestern Abend.	
Hr. Hausbes. Ischau, v. Wurzen, in der Gans.			Die Koburger Post	5
Hr. Indlabreis. Gourde, v. Erfurt, im D. de Ruffie.			Vormittag.	
Hr. Insp. Hempel, v. Zeitz, pass. durch.			Hr. v. Wolfersdorf, v. Kulig, im Hotel de Prusse	10
Hrn. Stud. Winkler, Richter, Krieger, Schnei- der u. Thomas, v. hier.			Nachmittag.	
Alle. Ulbricht, v. hier.			Hr. Amtsverw. Wagner, v. Altenburg, im gr. Baum	2
Hr. D. Idrowasch, v. Dresden, im Tiger.			Hr. Rfm. Fomm, v. Düsseldorf, im D. de Ruffie	3
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Hr. Pastor Präußler, v. Pennewitz, unbest.	
Gestern Abend.			Hr. Riedel, v. Glauchau, im Frauencollegium.	
Hr. Bergrichter Vogel u. Hr. Bergrath Zimmer- mann, v. Eisleben, im Hotel de Pol.		4	Hr. Fabr. Kresschmann, v. Glauchau, bei Kresschmann.	
Hr. Berghauptm. v. Weltheim u. Hr. Oberbergrath Eckardt, v. Halle, im Hotel de Pol.		6	Frau Ger. Dir. Alberti, v. Hohenleube, bei Bierrey.	
Auf der Braunschweiger Citpost: Alle. Eiben, v. Kopenhagen, unbest.		6	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Hr. Rittergutsbes. v. Grävenitz, v. Quez, im Ho- tel de Pologne		11	Eine Estafette von Borna	4
Hr. D. Forster de Quin, v. hier, v. Rötzen zur.		12	Vormittag.	
Nachmittag.			Die Chemnitzer Citpost	6
Eine Estafette von Schleuditz		1	Die Dresdner reitende Post	8
			Hr. Fabr. Sauer, v. Rolditz, bei Liebernickel.	
			Hr. Rittergutsbes. v. Linnefeld, v. Hohenbach, im Posthorn.	
			Se. Durchl. Herzog zu Sachsen-Altenburg, v. Al- tenburg, im Hotel de Ruffie.	